

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 93.

Dinstag den 4. August

1840.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1154. (3)

Nr. 1751.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache der Antonia Stamper und des Jacob Schimenz von Schischla, wider Bartholmā und Michael Stamper von Oberfeld, wegen aus dem Urtheile ddo. 25. November 1839, Nr. 2916, schuldigen 100 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, auf Namen des Bartholmā Stampers vergräbten Realitäten, als: der zur Pfarregült Neul sub Urb. Nr. 4 dienstharen, zu Oberfeld sub Consc. Nr. 12 liegenden, auf 659 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten Ralsche sammt An- und Zugehör; des in Neul liegenden, der Herrschaft Kreutz sub Rect. Nr. 253, Urb. Nr. 342 dienstharen, gerichtlich auf 88 fl. geschätzten Aeckers pod goro na Verpolach; dann 1 unbeschlagenen Kleiderkastenß pr. 2 fl. 30 kr., 1 Tischß von hartem Holze pr. 2 fl., 3 Lehnstühle pr. 18 kr., 2 langer Bänke pr. 20 kr., 1 Mehlrube pr. 40 kr., gewilligt, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 16. September, den 16. October und den 16. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Ralschen Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß vorerst die Fahrnisse, sodann die Realitäten ausgerufen, und falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter selbem hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingungen können in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 18. Juli 1840.

3. 1150. (3)

Nr. 1499.

**C o n c u r s**

für die dritte Bezirks-Wundarztenstelle in Gottschee.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Verordnung vom 16. Mai l. J., Nr. 11807, die Anstellung eines dritten Bezirkswundarztes für den Bezirk Gottsche, und zwar: mit dem Siege in der Hauptgemeinde Obergras, und mit einer Remuneration von jährlichen 60 fl. aus der Bezirks-Casse bewilligt.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche bis zum 31. August d. J. bei dieser Bezirks-Obrigkeit einzureichen.

Bezirks-Obrigkeit Gottsche den 20. Juli 1840.

3. 1124. (3)

## Beamten-Aufnahme.

Bei der Grund-, Bezirks- und Landgerichtsherzchaft Wöllan nächst der Kreisstadt Eslu, wird der erste Unterbeamte, zugleich Streuzereinehmer und Grundbuchs-führer, der ein in den verschiedenen Geschäftszweigen der Landamtiung routinirter lediger Mensch seyn soll, aufgenommen. Nebstbei wird Sittlichkeit, bereitwillige Verwendung, Treue, Nüchternheit und Kenntniß der windischen oder krainischen Sprache ausdrücklich bedungen. Bewerber haben bis 20. August l. J. ihre documentirten Gesuche an die Inhabung dieser Herrschaft frankirt zu überreichen.

3. 1142. (2)

## Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes, nur zwei ein- und halb Stunden von Laibach entferntes, im Dorfe Nisch befindliches Haus, sammt dem dabei liegenden Obstgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Nähere erfährt man auf der Pollana-Vorstadt Nr. 16, im ersten Stock.

3. 1148. (2)

In der Leop. Waternollischen Buch- und Kunst-Handlung in Laibach ist so eben erschienen und zu haben:

**Veseli Dan,**

ali Matizhek fe sheni.

Komédia v 5 delih. broširt. Preis: 20 kr.

**Kerst per Savizi.**

Povest v verzih. Sloshil Dr. Prešhern. br. Preis: 20 kr.



3. 1110. (2)

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr in Laibach, so wie bei Leop. Paternolli daselbst ist zu haben:

## Marianische Wallfahrts = Andachts = Bücher.

# Marianischer Wallfahrter.

## Vollständiges Gebeth- und Gesangbuch für Wallfahrter.

Andächtige Verehrung der allerseligsten Jungfrau und Gottes Mutter Mariä an den ihr gewidmeten heiligen Wallfahrts-Gnadenorten durch besondere Wallfahrts-, dann Mess-, Beicht- und Communion-Andachten, wie auch viele andere Betrachtungen, Gebethe und Gesänge in vier Abtheilungen: I. Von den Wallfahrten überhaupt und den Marianischen insbesondere. II. Marianische Wallfahrts-Reise. III. Marianische Wallfahrts-Andachten im Gnadenorte. IV. Rückreise und Heimkehr des Marianischen Wallfahrters. — Mit einem Kupfer und den Abbildungen der vorzüglichsten Marianischen Gnadenbilder. (8 Bogen — 190 Seiten). Geheftet 24 kr. — In steifem Papierband kostet das Büchlein 30 kr.

Zugleich wird hiermit empfohlen als das beste, vollständigste und wohlfeilste Marianische Andachtsbuch für fromme Verehrer Mariä, der Mutter Jesu, durch das ganze Jahr, zu allen Zeiten, Festen und Gelegenheiten:

# Marianischer Gnadenpfennig,

in IV Theilen mit 9 Kupfern,

Verehrung und Anleitung zur Tugend-Nachfolge der

allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes unsers Herrn Jesu Christi,

I. bei der Marianischen Gnadenpfennigs-Andacht zu Ehren der unbesleckten Empfängnis Mariä; II. an den Marianischen Hochfest- oder Feiertagen; III. an den übrigen Marianischen Fest- und Gedächtnistagen und IV. in allen Marianischen Wallfahrts-Gnadenorten durch eigens hierzu verfasste Mess-, Beicht- und Communion-Andachten, wie auch viele andere Betrachtungen, Gebethe, Litaneien und Gesänge nebst der heiligen Oelbergs- und Kreuzwegs-Andacht. (Jeder Theil kann zur Bequemlichkeit auch für sich allein gebunden werden.) 24 Bogen — 384 Seiten 1 fl. 12 kr.

Davon ist einzeln zu haben:

Die Gnadenpfennigs-Andacht zu Ehren der unbesleckten Empfängnis Mariä, u. d. T. Andachtsbüchlein zu Ehren derselben u. d. hh. Festes für jene Verehrer, welche die wunderbare Mariä Empfängnis-Medaille im frommen Vertrauen auf die Fürbitte Mariä an sich tragen, mit Mess-, Beicht- und Communion-Gebethen. Geheftet 15 kr., gebunden 20 kr., und der Marianische Wallfahrter, wie oben angezeigt.

3. 1136. (2)

## Bekanntmachung.

Von Seite der, von der k. k. hohen illyrischen Landesstelle sanctionirten, und von der hohen k. k. Studien-Hofcommission bestätigten kaufmännischen Lehranstalt wird hiemit angezeigt, daß der Lehrcurs mit Anfang October d. J. beginnt. Darauf Reflectirende können die Statuten der Anstalt unentgeltlich gegen portofreie Briefe erhalten. Eine bestimmte Anzahl Zöglinge nimmt der Vorstand in gänzliche Verpflegung auf, wächet über das sittliche Betragen,

und bürgt für den guten Fortgang des Eleven. Der Lehrcurs dauert zwei Jahre.

Die Lehrfächer sind:

Die Religion, Merkantil, Rechenkunst, Calligraphie, Warenkunde, Handelswissenschaft, einfache und doppelt italienische Buchführung, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstyl, das Handels- und Wechselrecht, die deutsche, französische und englische Sprache.

Laibach am 30. Juli 1840.

**Jacob Franz Mahr,**

Vorsteher der Lehranstalt und Professor der commerciellen Wissenschaften.



**Mit Allerhöchster Bewilligung.**

Große Lotterie bei Hammer &amp; Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,

bestehend aus **34,000** Treffern,w o v o n **33,990** ganz in barem Gelde.

Der erste Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

**Herrschaft St. Christoph,**in Niederösterreich, mit großem sehr werthvollem Grundbesitz an Aeckern,  
Wiesen, Waldungen und 3 Rusticalhöfen,

dann der

**drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66,**  
nebst Garten in Döbling,

wofür eine Ablösungs-Summe

von Gulden **200,000** Wien. Währ.

in barem Gelde gebothen wird.

Weiters enthält diese ausgezeichnete Lotterie noch mehrere sehr namhafte Treffer laut Plan  
von fl. 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000,  
4375, 4000, 3500, 2500, 2000,

und viele zu 500, 300, 200, 150, 100 W. W.

Zum ersten Male ist es der Fall, daß

**404 Stücke fürstl. Esterhazy'sche Obligations-Lose**

seiner im Jahre 1836 gemachten Anleihe von

**Gulden Sieben Millionen C. M.**

beigegeben wurden,

daher man bei dieser Lotterie außer der sehr namhaften Summe

von Gulden

**600,000**

Wien. Währ.

welche sie selbst enthält,

in den 57 fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch viele sehr bedeutende  
Treffer gewinnen kann.



## Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien

dieser großen Lotterie, haben außerdem, daß sie für sich allein laut Spielplan  
Gulden **300,000** W. W.

gewinnen, den ganz besondern Vortheil, daß der

1. Ruf der Gratis-Act. in den fürstl. Esterhazy'schen Ziehungen 100 Mal gewinnen **muß**, der
2. Ruf **muß** 50, — der 3. Ruf 40, — der 4. Ruf 30, — der
5. Ruf **muß** 25, — der 6. Ruf 20, — der 7. Ruf 15, — der
8. Ruf **muß** 13, — der 9. Ruf 11, — und der 10. Ruf **muß** mindestens 10 Treffer machen, daher diese Gratis-Gewinnst-Actien, außer den namhaften Treffern der Lotterie St. Christoph, in den fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen **sehr große Summen** gewinnen können.

Die Actie kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Die Actien sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

**Joh. Ev. Wutscher.**

Um Fünf Gulden 48 Kreuzer Conv. Münze

die

**Original = Auflage**

von

**Henschel's Französisch-Deutschen und Deutsch-Französischem Wörterbuche.**

In der Ignaz Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

**D I C T I O N N A I R E**

des langues Française et Allemande,

par Henschel.

En deux volumes.

Tome I. Le Français expliqué par l'Allemand.

Tome II. L'Allemand expliqué par le Français.

Paris und Wien. Groß-Lexicon-Format.

Preis: 5 fl. 48 kr., cart. 6 fl. 30 kr. Conv. Münze.

Der neuerdings erschienene erste Band eines Abdrucks obigen Wörterbuchs veranlaßt die auf Velinpapier sehr schön und correct gedruckte, schon jetzt ganz complete

Pariser Original-Auflage,

für deren ausgezeichnete Correctheit, im französischen als deutschen Theile, die Zufriedenheit aller Käufer und der fortdauernde außerordentlich gute Absatz das glänzende Zeugniß ablegt, um obigen äußerst billigen Preis abzulassen.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

**Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tariff**  
in der Stadt Laibach für den Monat August 1840.

Gattung der Feilschaft		Gewicht   Preis des Gebäckes		Gattung der Feilschaft		Gewicht   Preis der Fleischgattung	
		Vf.	Stb.   Qtl.   Fr.			Vf.	Stb.   Qtl.   Fr.
<b>B r o t.</b>				<b>F l e i s c h.</b>			
Mundsemmel . . . . .	—	3	1 1/2	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	8
Ordin. Semmel . . . . .	—	6	2 1	<b>Fleckfieder = Waaren.</b>			
Weizen = Brot. . . . .	—	4	1 5/8 1 1/2	Fleck, Lunge und Bries . . . . .	1	—	2
	—	8	3 1/4 1	Zungenfleisch . . . . .	1	—	2 1/4
Weizen = Brot. . . . .	—	19	2 3	Leber und Milz . . . . .	1	—	3
	—	7	— 5	Herz . . . . .	1	—	3
Weizen = Brot. . . . .	—	26	1 3/4 3	Nase, Obergaum und Unter- . . . . .	1	—	2 1/4
	—	20	3 2/4 6	gaum . . . . .	1	—	1 1/2
Weizen = Brot. . . . .	—	4	2 2/4 3	Dachsfüße . . . . .	1	—	—
	—	2	9 1 6				
Weizen = Brot. . . . .	—	1	6 3 3/4 3				
	—	2	13 3 6				

Vorstehende Säzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Abmahnung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevortheilt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Zeitwert muß rein gepuzt seyn. Frische und eingepöckelte Zungen sind saszfrei.

Bei einer Fleischabnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterfesse, Oberfüßen, Nieren und den verschiednen bei der Anschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hievon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dg. zu bedienen.

Vorstehende Sazung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Ahndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbmannes bevretheilt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Weiltwert muß rein gepuzt seyn. Frische und eingepödelte Zungen sind saszfrei.

Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkorfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiednen bei der Ausschrottung sich erachenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwägen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dg. zu bedienen.

## K. K. Lottosziehungen.

In Grätz am 1. August 1840:

48. 73. 47. 22. 9.

Die nächste Ziehung wird am 12. August 1840 in Grätz gehalten werden.

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 1. August 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . . . .	3 fl. 10 1/4 fr.
— — Futuruz . . . . .	— — —
— — Halbfrucht . . . . .	— — —
— — Korn . . . . .	2 „ 6 1/4 „
— — Gerste . . . . .	1 „ 59 1/4 „
— — Hirse . . . . .	2 „ 23 2/4 „
— — Heiden . . . . .	2 „ 3 3/4 „
— — Hafer . . . . .	1 „ 44 „

3. 1163.

## Anzeige.

Der Unterfertigte gibt sich die Ehre dem verehrten Publikum anzuzeigen, daß er mit 10. August 1840, sein gegenüber der neuen Schranke bestehendes Gasthaus zum

„weißen Rößel“

in das Haus Nr. 1188, in Contrada del Torrente, überträgt.

Dieses, im eleganten Styl ganz neu erbaute Haus bietet eine überflüssige Anzahl wohl eingerichteter Zimmer, wie auch Stallungen, Remisen und alle sonstigen Bequemlichkeiten dar, und der Unterzeichnete wird sich bestreben, durch gute Speisen und Getränke, so wie durch prompte Bedienung immer mehr jene Zufriedenheit zu erhalten, welche ihm bisher die P. T. Herren Gäste und Passagiere zu bezeigen die Güte hatten. In dielem Gasthause kommt alle Mittwoch der Klagenfurter Sielwagen, der Winacher aber alle 14 Tage an.

Johann Walluschnigg.

3. 1158. (2)

Ein Kunstgärtner, welcher seit mehreren Jahren in der Behandlung der Gartengewächse überhaupt und insbesondere der schottischen Pflanzen gründlich erfahren ist, sich hierüber auch mit vortheilhaften Zeugnissen auszuweisen vermag, kann hier in der Stadt zu Weihnachten d. J., oder nach Umständen auch früher, gegen sehr annehmbare Bedingungen Unterkunft finden. Näheres hierüber im Zeitungs-Comptoir.

Laibach am 1. August 1840.



3 1145. (3)

**N a c h r i c h t.**

Bei dem Unterzeichneten (sowohl in der Subernial-Registratur im Landhause, als in dessen Wohnung, alten Marktgasse Haus-Nr. 34, im zweiten Stocke links), ist das gegen Pränumeration herausgegebene Hauptrepositorium zur illyrischen Provinzial-Gesetzsammlung von den Jahren 1809 bis einschließlich 1835, nun im Verkaufsweg das Exemplar steif gebunden um 4 fl. 40 kr. zu haben.

**Joseph Gebhard,**  
Subernial-Registrant.

3 1146. (3)

In dem Frontel'schen Pupillarhause Nr. 51, in der Elephanten-Gasse, wird ein sehr schönes gewölbtes Magazin, sammt einer Wagen-Kemise, zu Michaeli 1840 angefangen, auf mehrere Jahre vermiethet.

Da sich das Gebäude eben in der Herstellung befindet, so werden Miethlustige ersucht, sich sobald als möglich bei dem Alois Varr, Vormund der minderjährigen Frontel'schen Kinder, in der Elephanten-Gasse, Haus-Zahl 14, zu melden, weil noch hin und wieder Abänderungen in dem Baue nach dem Wunsche des Miethers getroffen werden können.

**Ämliche Verlautbarungen.**

3. 1164. (1)

Nr. 9142/2364

**Concurs-Rundmachung.**

Bei einem der Verzehrungs-Steuer-Eremiten-Aemter in Grätz ist eine Controllors-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von Sechshundert Gulden E. M., dem Natural-Quartiere oder Quartiergehalte von achtzig Gulden und der Verbindlichkeit zur Cautionsleistung im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 1. September laufenden Jahres eröffnet wird. Die Bewerber um diese, so wie eine durch die Besetzung dieses Postens allenfalls in Erledigung kommende, mit einem minderen Gehalte versehene Verzehrungs-Steuer-Eremitenbeamten-Stelle, haben ihre beilegenden Gesuche, worin sich über die bisherige Dienstleistung, über die erworbenen Rechnungs- und Gefällskenntnisse, über die Fähigkeit zur folgenden vollen Cautionsleistung nach erfolgter Ernennung in E. M., dann über den Um-

stand aufzuweisen ist, ob und in welchem Grade sie mit einem der hiesigen Gefällsbeamten verwandt oder verwandert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde innerhalb des Concurs-Termines an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Grätz einzusenden. — Von der k. k. Steyermärkisch-illyrischen vereinigten Cameral-Gefälls-Verwaltung. Grätz am 25. Juli 1840.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 1160. (1)

Nr. 1051.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen der Maria Kofleutscher, zur Anmeldung der Passiva nach dem am 22. Juli l. J. zu St. Paul verstorbenen Kirschner Andreas Kofleutscher, die Tagssagung auf den 27. August l. J. Früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche auf diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, zu erscheinen, solchen so gewisanzumelden und rechtsgeltend darzutun haben, als widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Sittich, den 30. Juli 1840.

3. 1162. (1)

Nr. 358.

**E d i c t.**

Vor dem Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg haben alle jene, welche auf den Verlass des am 23. Mai 1839 zu Wischje verstorbenen Lucas Stärrin einen Anspruch zu machen vermeinen, am 28. August d. J. Früh 9 Uhr unter dem wieder den Ausbleibenden im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Anhang zu erscheinen.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 29. Mai 1840.

3. 1157. (2)

Nr. 760.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Beldeß wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Gertraud verwitweten Kliner in Seebach, in die executive Teilbietung der, dem Lorenz Urb, vulgo Pozar von Reifen, gehörigen der Herrschaft Beldeß sub Urb. Nr. 257 dienstbaren, gerichtlich auf 1378 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem w. d. Vergleichs von 21. October 1835 schuldigen 150 fl. gewilliger, und seyen zur Vornahme derselben 3 Teilbietungstagssagungen, nämlich: auf den 29. August, 29. September und 29. October d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß nur bei der 1. u. 2. Teilbietung diese Realität um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben an Mann gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und die Schätzung erliegen hiermit zur beliebigen Einsicht.

k. k. Bezirksgericht Beldeß am 24. Juli 1840.